



Programm für unser Treffen:

**Allerart II – Inklusion und Kulturelle Bildung
vom 14. Juni bis 15. Juni 2019 in Essen**

Wir sind die **BKJ**.

BKJ ist kurz für: **Bundesvereinigung
Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.**

Bei unserem Treffen geht es um Angebote
für Kinder und Jugendliche.

Zum Beispiel Kurse oder Theater-Gruppen.

Das nennt man: **Kulturelle Bildung**.

Wie muss Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche sein?

Wie können alle überall gut dabei sein
und mitmachen?

Alle Menschen sind verschieden
und das ist auch gut so.

Aber jeder braucht dann auch etwas anderes.

Kein Mensch soll ausgeschlossen werden.

Die Angebote müssen sich darum kümmern.

Das nennt man: **Inklusion**.

Wie machen wir das Treffen?

Wir machen bei dem Treffen

- Arbeits-Gruppen
- Aufführungen
- Vorträge von Fachleuten
- Gespräche

So bekommen Sie neue Ideen,
was Sie für Inklusion tun können.

Wir machen das Treffen zusammen
mit dem **BMFSFJ**.

BMFSFJ heißt lang: **Bundesministerium für
Familie, Senioren, Frauen und Jugend**.

Das BMFSFJ unterstützt von 2017 bis 2019
8 Projekte für Kulturelle Bildung.

Wir haben diese Projekte begleitet.
Alle Projekte machen beim Treffen mit.

Für wen ist das Treffen?

Das Treffen ist für alle,
die mit Kultureller Bildung zu tun haben.

Zum Beispiel:

- Leiter von Gruppen oder Kursen.
Zum Beispiel Theater-Gruppen
oder Kunst-Kurse.
- Künstler
- Lehrer
- Politiker
- Fachleute

Tages-Plan für Freitag, den 14. Juni 2019



12:00 Uhr bis	Sie können ankommen.
13:00 Uhr	Es gibt Kaffee, Tee und etwas Kleines zu essen.
13:00 Uhr bis	Thomas Thomer und Prof.in Dr.in Susanne Keuchel
13:45 Uhr	machen eine Begrüßung. Herr Thomer leitet im BMFSFJ die Unterabteilung: Kinder und Jugend. Frau Prof.in Dr.in Keuchel ist Vorsitzende von der BKJ.
13:45 Uhr bis	Barbara Brokamp ist Fachfrau für Inklusion.
14:30 Uhr	Sie macht einen Vortrag. Der Vortrag heißt: Inklusion sind wir.
14:30 Uhr bis	Joscha Röder berichtet über ihre Erfahrungen.
15 Uhr	Der Bericht heißt: Inklusion scheint in Deutschland ein wildes Durcheinander.
15 Uhr bis	Arbeits-Gruppen: Inklusion umsetzen I
17:30 Uhr	Es gibt 6 Arbeits-Gruppen. Sie können bei einer Arbeits-Gruppe mitmachen. Mitarbeiter von Angeboten reden über ihre Erfahrung. Mehr Infos finden Sie am Ende vom Tages-Plan.
17:30 Uhr bis	Gespräche: Inklusion umsetzen II
18:30 Uhr	Es gibt Gespräche über die Arbeits-Gruppen. Alle können aufschreiben, was ihnen wichtig ist.
18:30 Uhr bis	Gespräch: Zum Abbau von Diskriminierung I
19:15	Krystiane Vajda macht Kunst-Aktionen und Musik-Aktionen mit Jugendlichen. Es geht um die Kulturen von Sinti und Roma. Frau Vajda ist vom Verein Maro Drom e.V.
19:15 Uhr bis 20:15 Uhr	Abendessen

20:15 Uhr

Aufführung: Zum Abbau von Diskriminierung II

Junge Künstler zeigen Aufführungen und kurze Filme.
Dabei geht es um die Sexualität

und das Geschlecht von einigen Menschen.

Zum Beispiel Schwule, Lesben und Transsexuelle.

Auf Englisch heißen diese Menschen: **Queers**.

Das spricht man: Kwiers.

Queers sollen genauso leben können,
wie alle anderen Menschen.

Die Künstler sind vom **ROOTS & ROUTES Cologne**.

Arbeits-Gruppen am Freitag, dem 14. Juni 2019

Arbeits-Gruppe 1:

Queere Wirklichkeit sichtbar machen – künstlerische Zugänge

Es geht um das Leben von Queers.

Wie kann man mit Kunst das Leben
und die Probleme von Queers zeigen?

In Arbeits-Gruppe 1 sind:

Janna Hadler, Sascha Düx und

junge Künstler von **ROOTS & ROUTES Cologne**.

Arbeits-Gruppe 2:

Empowerment im ländlichen Raum - Schultour und Festival in Wermelskirchen und Umgebung

Junge Menschen sollen selbst gut
über ihr Leben bestimmen können.

Dafür brauchen Sie Mut.

Das nennt man: **Empowerment.**

Was kann man dafür auf dem Land tun?

In Arbeits-Gruppe 2 sind Menschen vom Verein

JUCA Wermelskirchen:

Tamara Fehlauer, Dominik Paas, André und Angie Frowein.

Arbeits-Gruppe 3:

Transkulturelle Realität – Stadtweite Theaterkompagnie Together: Do your own thing

Es geht um die Zusammenarbeit
von Jugendlichen im Theater.

Die Jugendlichen sind aus verschiedenen Ländern.

Alle haben verschiedene Ideen
und können zusammen etwas Neues schaffen.

Es geht auch um die Zusammenarbeit
von Theater-Gruppen in einer Stadt.

In Arbeits-Gruppe 3 ist: Uwe Martin vom **Quartier Bremen.**

Arbeits-Gruppe 4:

Schulkooperationen im ländlichen Raum - Theater, Kunst, Tanz und interdisziplinäre Workshops im Tandem von Förderschulen und anderen Schulformen

Es geht um die Zusammenarbeit von Kunstschulen mit Förderschulen und anderen Schulen auf dem Land.

Wie können Schulen und Kulturarbeiter gut zusammenarbeiten?

In Arbeits-Gruppe 4 sind Menschen von der

Jugendkunstschule Vorpommern-Rügen:

Jule Kesten, Marvin Kühnert, Tanja Pfefferlein und Dörte Wolter.

Arbeits-Gruppe 5:

Teil sein im Bildungssystem – Musikproduzent*innen (Audio Engineer) mit bewegten Bildungsbiographien und Artist*innen mit Trisomie 21.

Es geht darum, dass jeder etwas gut kann.

Jeder kann einen passenden Beruf lernen.

Zum Beispiel: Musiker oder Trainer im Zirkus.

In Arbeits-Gruppe 5 sind Menschen vom **ZBK Berlin:**

Katharina und Michael Pigl-Andrees, Soledad Rein-Saunders.

In Arbeits-Gruppe 5 sind: Tanja Riess und Florian Rockel

vom **Street College Berlin.**

Arbeits-Gruppe 6:

art_ists – Musikproduktion mit obdachlosen Jugendlichen

Es geht um Jugendliche, die auf der Straße leben.

Für diese Jugendlichen gibt es ein Projekt,

in dem sie Musik machen können.

In Arbeits-Gruppe 6 ist Daniela Hofgärtner von der **Jugendhilfe Köln** mit Jugendlichen aus dem Projekt.

Tages-Plan für Samstag, den 15. Juni 2019

9 Uhr	Es gibt eine Begrüßung
9:45 Uhr bis 11:35 Uhr	Arbeits-Gruppen: Werkstätten Es gibt 6 Arbeits-Gruppen. Sie können bei einer Arbeits-Gruppe mitmachen. Mitarbeiter von Angeboten reden über ihre Projekte. Mehr Infos finden Sie am Ende vom Tages-Plan.
11:35 Uhr bis 12 Uhr	Pause
12 Uhr bis 13:30 Uhr	Prof. Dr. Uwe Becker arbeitet an der Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe. Er macht einen Vortrag über Inklusion. Der Vortrag heißt: Inklusion – Anmerkungen zur Ermüdung eines Menschenrechtsprojektes.
13:30 Uhr	Das Treffen ist zu Ende. Es gibt noch etwas Kleines zu essen.

Arbeits-Gruppen am Samstag, dem 15. Juni 2019

Arbeits-Gruppe A:

ETHNO peer-to-peer und transkulturell – ein Musizierformat auf dem Weg in Schulen und Musikschulen

Es geht um ein besonderes Musik-Angebot
für Schulen und Musik-Schulen.

Das Angebot ist für Menschen aus verschiedenen Ländern.

Wir singen und spielen Instrumente.

Sie können eigene Instrumente mitbringen.

In Arbeits-Gruppe A ist: Gregor Schulenburg
vom Verein **Jeunesses Musicales.**

Arbeits-Gruppe B:

Jede*r hat das Recht, sich zu entfalten – Inklusiv-künstlerische Haltung an der Schnittstelle von Theater, Tanz und Zirkus mit Jugendlichen mit Trisomie 21

Es geht um Zirkus-Angebote für Jugendliche mit Down-Syndrom.

In Arbeits-Gruppe B sind Menschen vom **ZBK Berlin:** Katharina und Michael Pigl-Andrees, Soledad Rein-Saunders.

Arbeits-Gruppe C:

Partizipative Kunstschulentwicklung – Zukunftswerkstätten und Jugendbeirat

Es geht um Kunstschulen.

Alle sollen in Kunstschulen mitmachen und mitbestimmen können.

Zum Beispiel in Arbeits-Gruppen oder einem Jugend-Beirat.

In Arbeits-Gruppe C sind Menschen von der **Jugendkunstschule Vorpommern-Rügen:**

Jule Kesten, Marvin Kühnert, Tanja Pfefferlein und Dörte Wolter.

Arbeits-Gruppe D:

„Mach doch selba!“ – Methodik und Haltung des kollaborativen Lernens

Alle Jugendlichen sollen lernen können.

Was muss man dafür tun?

Wie muss der Unterricht sein?

In Arbeits-Gruppe D sind: Tanja Riess und Florian Rockel vom **Street College Berlin.**

Arbeits-Gruppe E:

Tanz in körperlicher Vielfalt

Es geht um Tanz-Angebote für alle Menschen.

Wie müssen Tanz-Angebote sein,
damit jeder mitmachen kann?

In Arbeits-Gruppe E sind Menschen
vom **Bundesverband Tanz in Schule**.

Arbeits-Gruppe F:

Grundlagen inklusionsorientierter Konzepte und Praxiserfahrungen für musikalische Bildungsprozesse an allgemeinbildenden Schulen

Es geht um Musik-Unterricht in Schulen.

Der Musik-Unterricht soll für alle Schüler sein.

Wie muss der Musik-Unterricht sein,
damit alle Schüler mitmachen können.

In Arbeits-Gruppe E sind: Dr. Michael Pabst Krueger
und Dr. Björn Tischler von der **Musikhochschule Lübeck**.

Infos über das Treffen

Moderation

Prasanna Oommen gibt beim Treffen Infos über die Vorträge und Gruppen.
Das nennt man: Moderation.

Was gibt es noch beim Treffen?

Es gibt beim Treffen einen Bildschirm.
Auf dem Bildschirm können Sie mehrere Geschichten sehen.
Die Geschichten sind aus einer Ausstellung vom **UNIKATUM Kindermuseum Leipzig**.
Die Ausstellung heißt: **Liebe Liebe**.

Wo ist das Treffen?

Hotel Franz
Steeler Straße 261
45138 Essen

Telefon-Nummer:
0201 50 707 301

E-Mail-Adresse:
info@hotel-franz.de

Internet-Seite:
www.hotel-franz.de

So kommen Sie zum Treffen

Mit dem Zug:

Es gibt eine Fahrkarte von der Deutschen Bahn.

Die Fahrkarte heißt: **Veranstaltungs-Ticket**.

Das Veranstaltungs-Ticket ist für unser Treffen.

Es kostet für alle gleich viel,

egal wo aus Deutschland Sie herkommen.

Sie können das Ticket nur im Internet kaufen.

Mehr Infos zum Veranstaltungs-Ticket:

www.bkj.de/ticket

Fahren Sie bis **Essen Hauptbahnhof**.

Steigen Sie um in die Straßenbahn

105, 106, 107 oder **108**.

Fahren Sie bis zum **Rathaus Essen**.

Steigen Sie um in die Straßenbahn

103 oder **109** Richtung **Steele**.

Fahren Sie bis zur **Schwanenbuschstraße**.

Das Hotel Franz hat eine Karte.

Auf der Karte finden Sie Infos,

wie Sie zum Hotel kommen.

Auf der Karte sehen Sie auch,

wo es Parkplätze gibt.

Sie finden die Karte hier:

www.hotel-franz.de/kontakt/anfahrt

Barrierefreiheit

Das Hotel Franz ist barrierefrei.

Mehr Infos über Barrierefreiheit im Hotel Franz finden Sie hier:

www.hotel-franz.de/barrierefreiheit

Das Treffen ist in deutscher Sprache.

Brauchen Sie beim Treffen Hilfsmittel oder Unterstützung?

Zum Beispiel Gebärden-Sprache oder einen Rollstuhl-Platz.

Bitte sagen Sie uns vorher Bescheid.

Sie können uns eine E-Mail schreiben:

hallo@bkj.de

Geld für das Treffen

Wollen Sie sich für das Treffen anmelden?

Das Treffen kostet 60 Euro.

Für Menschen mit wenig Geld
kostet das Treffen 40 Euro.

Bitte denken Sie selbst darüber nach,
wie viel Geld Sie bezahlen können.

Können Sie gar **kein** Geld bezahlen?
Dann schreiben Sie das bitte in die Anmeldung.

Das Geld für das Treffen
ist **nicht** für Ihr Hotel-Zimmer.
Sie müssen Ihr Hotel-Zimmer extra bezahlen.
Brauchen Sie ein Zimmer?
Wir haben im Hotel Franz
einige Zimmer reserviert.
Mehr Infos dazu stehen in der Anmeldung.

Haben Sie sich angemeldet?

Dann bekommen Sie von uns eine E-Mail
mit einer Rechnung.

Bitte überweisen Sie uns
das Geld für das Treffen sofort.
Mehr Infos dazu stehen in der Anmeldung.



Anmeldung für das Treffen

Sie können sich **bis zum 17. Mai 2019**

für das Treffen anmelden.

Die Anmeldung ist auf unserer Internet-Seite:

www.bkj.nu/325173

Wir bekommen Geld,
damit wir das Treffen machen können.

Das Geld ist vom BMFSFJ
und von Aktion Mensch.



Gefördert durch die

**AKTION
MENSCH**

Kontakt-Daten von uns

Bundesvereinigung Kulturelle Kinder und Jugendbildung e.V.

Greifswalder Straße 4

10405 Berlin

Telefon-Nummer:

030 48 48 60 0

E-Mail-Adresse:

hallo@bkj.de

Internet-Seite:

www.bkj.de

Der Text in Leichter Sprache ist von:

© Büro für Leichte Sprache,

Lebenshilfe für Menschen

mit geistiger Behinderung Bremen e.V., 2019.

